

Psychische Erkrankungen und Sucht in Kontakt- und Anlaufstellen

Immer wieder gibt es irritierende Situationen im Kontakt mit Besuchenden von Kontakt- und Anlaufstellen. Einerseits kann das mit einer zu Grunde liegenden psychischen Erkrankung, andererseits mit eingenommenen Substanzen in Zusammenhang stehen. Dies führt oft zu Ohnmachtsgefühlen bei Betreuungspersonen und schliesslich auch bei den Besuchenden. Alle wollen nur das Beste; da kann es Sinn machen, wenigstens zu verstehen, warum der Kontakt so schwierig ist und ob es vielleicht eine bessere Herangehensweise bei Kontakt gäbe. Bei schwierigen psychiatrisch geprägten Interaktionen ist es auf jeden Fall hilfreich, einen kühlen Kopf zu bewahren.

Lernziele

- Die Kursteilnehmenden kennen die gängigsten psychiatrischen Krankheitsbilder.
- Die Kursteilnehmenden können Auswirkungen von Substanzkonsum auf die komorbide psychiatrische Erkrankung erklären.
- Die Kursteilnehmenden finden für sich einen Weg, «schwierigen Klient:innen» statt mit Irritation mit Neugier (was geht ab?) zu begegnen.
- Die Kursteilnehmenden können anhand von Praxisbeispielen sinnvolle Lösungen für den Umgang mit den betroffenen Besuchenden erarbeiten.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Personen, die in Einrichtungen wie Kontakt- und Anlaufstellen arbeiten und etwas über psychiatrische Erkrankungen bei Besuchenden dieser Institutionen und ihren eigenen Umgang damit lernen möchten.

Referierende

Sarah Wey, Leitende Psychologin, Stationäre Dienste der Luzerner Psychiatrie

Stephan Ziegler, Leitender Arzt, Stationäre Dienste der Luzerner Psychiatrie

Beide aus dem Bereich für Abhängigkeitserkrankungen

Mittwoch, 17. Mai 2023

Zeit: 9.15 bis 17.00 Uhr

Ort: [Pfarreizentrum Liebfrauen](#)

Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich

Kosten: Fr. 175.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 265.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.